

Stadt will Sportangebot verbessern

Machbarkeitsstudie soll Defizite aufzeigen

GEISLAR. Die Stadt Bonn will die Sportinfrastruktur in Geislar verbessern und regt deshalb an, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Die Ergebnisse werden dem Sportausschuss und der Bezirksvertretung Beuel zur Entscheidung vorgelegt.

Hintergrund ist: Der Sportplatz in Geislar ist in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Der Naturrasenplatz wurde seinerzeit auf gewachsenem Boden errichtet und verfügt über keinen DIN-gerechten Aufbau. Somit fehlt die erforderliche Wasserdurchlässigkeit. Notwendige Drainagen sind nicht vorhanden. Das hat zur Folge, dass der Platz neben den üblichen Sperrzeiten im Winter und im Sommer (Rasenregeneration) auch bei Regen oftmals unbespielbar ist.

Für den FC Eintracht Geislar 1962 sind diese Umstände laut Stadt sehr hinderlich und auf Dauer nicht mehr zumutbar. Durch die Neubaugebiete in Geislar erfreut sich der Verein über regen Zulauf. Die Anzahl der Mannschaften hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt.

Darüber hinaus hat sich durch die Auflösung einer Fußballabteilung in einem Nachbarort auch das Einzugsgebiet des Vereins vergrößert. Die Stadt Bonn geht davon aus, dass der Zulauf auch weiterhin anhält, da weiterer Wohnraum sowie Kindergärten und eine Schule entstehen. Die Kapazitäten sind jedoch auf und auch neben dem Platz (Umkleiden/Sanitäranlagen) nahezu erschöpft. Eintracht Geislar soll in die weiteren Planungen einbezogen werden.

Die Kosten der Studie in Höhe von rund 30 000 Euro werden aus laufenden Mitteln des Sports finanziert. Das Geld steht im Etat des Sport- und Bäderamtes zur Verfügung. *hol*